

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.

Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 M.

Anzeigen: die Zeitspaltel oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Neblamen 30 Pf.

Abend-Ausgabe.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3. Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler...

Von der Kaiserreise.

Die Parade des 15. Armekorps vor dem Kaiser bei Straßburg nahm, wie bereits gemeldet, bei günstigen Wetter einen glänzenden Verlauf. Eine unabhäbige Zuschauermenge jubelte dem Kaiser zu, als derselbe um 10 1/2 Uhr auf dem Paradeplatze eintraf.

Bürgermeister Bad hielt folgende Ansprache: „Euer kaiserliche Majestät erbietet der Gemeinderath der Stadt Straßburg ehrfurchtsvollen und freudigen Willkommensgrüß. Mit aufrichtigem Dank erkenne unsere Bevölkerung an, daß unter dem Schutze des Reichs und der steten Fürsorge Eurer Majestät Reichs- und Landesregierung unser städtisches Gemeinwesen in glänzender Entwicklung sich befindet.“

Der Kaiser antwortete hierauf, wie die „Straßb. Post“ meldet, etwa Folgendes: „Mein lieber Herr Bürgermeister! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Worte! Ich bin erretzt, hier Ihren Gemeinderath begrüßen zu können, die Vertretung einer Bürgerstadt, welche mich heute mit so prächtigem Blaugeschmuck und so warmen Rufsen empfangen hat.“

Vom Vogelsplatz ritt der Kaiser nach dem Generalquartier in der Brandgasse, überall von den in mehrfachen Reihen aufgestellten, von Nah und Fern herbeigeströmten Menschenmassen stürmisch begrüßt. Beim Einzug in Straßburg ritten zu beiden Seiten des Kaisers der Großherzog von Baden und der Kronprinz von Italien.

Um 4 Uhr 50 Minuten traf der Kaiser mittelst Sonderzuges, begleitet von dem Prinzen von Neapel, welcher die Uniform des 13. Husaren-Regiments mit dem Bunde des Schwarzen Adlers trug, in Metz wieder ein. Der Kaiser hatte den Interimsroß der Leibkürassiere Nr. 1 angelegt. Ein offizieller Empfang auf dem Bahnhofe war verboten, dagegen war das Publikum in liberalster Weise auf den Bahnsteig und in die Empfangshalle zugelassen.

Bei der Parade am Sonnabend brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: „Von ganzem Herzen wünsche Ich dem 15. Armekorps und seinem Führer zum heutigen Tage Glück. Das 15. Armekorps hat eine ganz vorzügliche Parade vor Mir geleistet, und das Lob, das Ich dem Korps auf dem Paradeplatze theilte, kann Ich hier nur wiederholen.“

Auf den Toast des Kaisers erwiderte der Großherzog von Baden etwa Folgendes: „Ew. Majestät wollen mir gnädigst gestatten, im Namen des 15. Armekorps und auf Wunsch des kommandirenden Generals Ew. Majestät den ehrentheiligen als tiefgefühlten Dank auszusprechen für die wohlwollenden und gnädigen Äußerungen über die Haltung des Armekorps und über den Eindruck, welchen dasselbe auf Ew. Majestät gemacht hat.“

Der Kaiser ist Sonnabend Abend 9 Uhr 45 Minuten nach Kassel abgereist. Während er von dem Offiziersstaplo nach dem Bahnhof fuhr, läuteten die Glocken der Kathedrale. Die Straßen, welche der Wagen passirte, waren festlich beleuchtet.

Strasbourg i. Elz, 9. September. Der Bürgermeister Bad veröffentlicht Folgendes: „Ew. Majestät der Kaiser hat mich beauftragt, der Bevölkerung Straßburgs für den überaus herzlichen Empfang, welcher Allerhöchstdemselben zu Theil geworden, seinen Dank auszusprechen.“

Wetz, 9. September. Gutem Vernehmen nach hat der Kaiser dem Grafen Haeffler, Kommandeur des 16. Armekorps, das Großkreuz des Roten Adler-Ordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen.

Stuttgart, 9. September. Der Kaiser trifft am nächsten Donnerstag Nachmittags 5 Uhr hier ein. Die Kaiserin kommt eine Viertelstunde später. Am Freitag Abend im Schloß des Paradieses, hierauf Galavorstellung im Hoftheater mit „Kassian“.

Deutschland. Berlin, 11. September. Ein Aufsatz des Berliner Privatdozenten Dr. Ottenberg in den „Blättern für soziale Praxis“ unternimmt den Nachweis, daß die neue Fassung der Gewerbeordnung von 1891 der Dreispelzzeit das Recht gebe, in ihrem Bezirke einen Maximalarbeitstag für solche Arbeiter anzuordnen, in deren Betrieben eine der Gesundheit nachtheilige Arbeitsdauer üblich ist.

ja bereits die neu geschaffene Reichskommission für Arbeiterstatistik in voller Arbeit, um einen Gebrauch dieser Befugnis vorzubereiten. Es leuchtet ein, daß neben der generellen bundesrätlichen Thätigkeit auch jene örtliche Regulierung Raum finden und den größten Nutzen stiften kann, wenn sie sich, wie der Artikel mit Recht hervorhebt, auf das (der auswärtigen Konkurrenz nicht preisgegebene) lokale Handwerk beschränkt.

Die „National-Zeitung“ glaubt, daß nur der Bundesrath zum Erlaß derartiger Anordnungen — die dem Reichstage zur Kenntnissnahme vorgelegt werden müssen — befugt ist; wir würden es auch für sachlich verfehlt halten, wenn solche Anordnungen für die verschiedenen Orte in verschiedener Weise ergäben könnten.

„Noch liegt der Wortlaut der im „Stand.“ erwähnten Briefe über Emin Pascha nicht vor, und will man den kurzen Mittheilungen aus ihrem Inhalte auch die Beweislast beilegen, daß Emin wirklich durch die Hand der Araber getödtet worden, so wird man doch, um sich ein klares Bild von dem Vorgange machen zu können, das Bekannte von dem Unbekannten abwarten müssen.“

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Frankreich. Der Berichterstatter des „Gaulois“, der den Empfang des deutschen Kaisers in Lothringen so warm, fast begeistert geschildert und dessen politische Bedeutung so freimüthig anerkannt hat, urtheilt über den ersten Wandertag, das „Gesicht bei Tromborn“, weniger günstig, aber recht interessant und bemerkenswerth sowohl in Bezug auf die französische Auffassung als auch was die kritischen Leistungen angeht.

Auch der Gesichtsausdruck des Kaisers schien zu sagen: Das war kein Meisterstück, was der Generalstab uns da vorgeführt hat. Ueberall fehlte die Beweglichkeit, der Elan, und die großen Kräfte, so scharf sie waren, waren nicht ohne Schwankungen und zuweilen abgeriffen. Ist sah ich Offiziere, denen es große Mühe machte, ihre Karten zu lesen und sich zu rechtzufinden. Die Sorgfalt, mit der deutsche Offiziere und Soldaten sich zu unterrichten suchen, braucht hier nicht hervorgehoben zu werden, sie entspricht einer Tradition, deren Nichtbeachtung uns theuer zu stehen gekommen ist.

Die „National-Zeitung“ glaubt, daß nur der Bundesrath zum Erlaß derartiger Anordnungen — die dem Reichstage zur Kenntnissnahme vorgelegt werden müssen — befugt ist; wir würden es auch für sachlich verfehlt halten, wenn solche Anordnungen für die verschiedenen Orte in verschiedener Weise ergäben könnten.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Wien, 10. September. Wie man der „Polit. Corr.“ aus Petersburg meldet, wird sich das Minister-Komitee und der Reichsrath demnächst mit der Prüfung des Projektes einer Vereinigung Transkaspiens mit Turkestan zu einem Generalgouvernement befaßen.

Köln, 9. September. Gestern verstarb, wie die „Kölnische Volks-Zeitung“ meldet, in Mülheim am Rhein und Rangirweiser der bergisch-märkischen Eisenbahn auf dem Transport zum Krankenhaus unter choleraverdächtigen Erscheinungen.

Hamburg, 9. September. Von den an Bord des englischen Dampfers „Gallina“ hier eingetroffenen 6 Erkrankten ist einer im hiesigen Krankenhaus an Cholera gestorben. Bei den übrigen 5 ist Cholera nicht festgestellt worden.

Amsterdam, 9. September. In Rotterdam ist ein neuer Fall von asiatischer Cholera festgestellt. Im Ganzen befinden sich noch 8 Personen in ärztlicher Behandlung. Der an Bord des in Maasfluis in Quarantäne liegenden Dampfers „Fairmead“ Erkrankten befindet sich auf dem Wege der Besserung. In Leerdam ist in den beiden letzten Tagen keine neue Erkrankung vorgekommen, doch sind 2 Patienten gestorben. Im Ganzen sind daselbst seit dem 22. August 33 Personen erkrankt, von denen sind 18 gestorben.

Rom, 9. September. In den letzten 24 Stunden sind in Cassino zwei Erkrankungen an Cholera und ein Todesfall vorgekommen, in Neapel 7 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Palermo 5 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Rom ein tödtlich verlaufener verdächtiger Fall.

Kopenhagen, 9. September. Der Justizminister hat heute eine Verfügung erlassen, nach welcher Reisende aus solchen Orten, die durch die früheren Erlasse als choleraverdächtig bezeichnet worden sind, unter fünfzigstündige ärztliche Beobachtung, jedoch nicht unter Quarantäne, gestellt werden. Als choleraverdächtig werden jetzt auch Grimby und Hull bezeichnet.

London, 9. September. Auf dem mit arabischen Pilgern von Mekka heimkehrenden englischen Dampfer „Etna“ starben im Rothen Meere über hundert Pilger und sieben Engländer der Besatzung an Cholera.

Warschau, 10. September. Die vorliegenden Cholera-Nachrichten lauten wieder ungünstiger. Die Cholera trat wieder in sieben bisher seuchensfreien Distrikten des Weichsel-Gouvernements auf.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 11. September. Der Stettiner Jagdclub veranstaltete gestern auf dem Damman eine größere interne Segel-Regatta, welche, begünstigt von einer steifen westlichen Brise, einen durchaus betriedigenden Verlauf nahm. Etwas beeinträchtigt wurde der Sport durch einige gegen den Schluß der Regatta niedergehende Regenwolken, doch konnte dies den Gesamteindruck nur vorübergehend beeinträchtigen.

Madrid, 10. September. Nach hier vorliegenden Meldungen haben sich in Santander gestern Abend die Unruhen wiederholt. Die Gendarmerie trieb die Ruheführer zurück. Fünf Personen wurden verlegt, 11 verhaftet.

Großbritannien und Irland. London, 9. September. Wie dem „Neuerischen Bureau“ aus Buenos-Ayres vom heutigen Tage gemeldet wird, sind die Aufständischen und die Provinzialtruppen in den Straßen von Tucuman handgemein geworden, wobei von den Dächern und aus den Häusern geschossen wurde.

Rußland. Kiew, 10. September. Oesterreichische Getreidehändler kauften hier 400 000 Pnd Roggen zu 68 bis 70 Kopelen und 325 000 Pnd Weizen zu 83 bis 85 Kopelen pro Pud frei Bahnstation.

Newyork, 8. September. Der Präsident hat heute die Ernennung Theodore Ruthvons zum außerordentlichen Botschafter in Berlin, William Carrolls zum Generalkonsul in Dresden, Georg Keomans zum Konsul in Rehl und Albert Willis zum Gesandten in Hawaii dem Senat überfandt.

Washington, 9. September. Die Gemahlin des Präsidenten Cleveland ist von einer Tochter entbunden worden.

Cholera-Nachrichten.

In Berlin haben sich neue Cholerafälle nun schon seit mehreren Tagen nicht ereignet. Im Ganzen sind innerhalb der letzten 5 Wochen nur 13 Fälle vorgekommen; sie betrafen zumächst polnische Arbeiter und eine Genossin derselben, dann Personen, welche mit dem in Folge jener ersten Fälle stellenweise sichtbar infizirt gewordenen Flußwasser der Spree in Berührung gekommen waren, zuletzt sechs Angehörige der Familie Schuster (die Mutter, vier Kinder und eine Schlafstellenvermieterin). Von einer Epidemie unter der mehr als 1 1/2 Millionen zählenden Bevölkerung von Berlin kann hiernach nicht die Rede sein.

— Feuer in Bellevue, diese Meldung traf gestern Abend gegen 9 Uhr bei der Feuerwehrt und sofort setzten sich die Züge der Feuerwehrt mit der Dampfmaschine nach der angegebenen Brandstätte in Bewegung. Zum Glück wurde aber daselbst keine Feuergefahr vorgefunden, es war nur im Schornstein des Maschinenhauses der angeammelte Ruß in Brand gerathen und war jede Gefahr vorüber, als derselbe angebrannt war. Die Alarmsirene der Feuerwehrt war wohl etwas vorzeitig erfolgt, da sich im Theater selbst, wie allebenfalls, eine Feuerwache befand, hätte man dieselbe in Kenntniss gesetzt, so hätte

